



Frankfurt im Wandel – von der Bankenstadt zum facettenreichen Global Player |

von Anna-Lena Gras

Frankfurt als Finanz- und Wirtschaftszentrum ist weltweit ein Begriff. Damit einher geht aber häufig auch die Annahme, dass Frankfurt eben auch nicht mehr als Banken zu bieten hat. Insbesondere dieses Image möchte die Großstadt am Main nun endlich revidieren. Neben, oder besser gesagt im Schatten der Wolkenkratzer, bietet Frankfurt viele interessante Locations und vor allem auch viel Grün.

52 Prozent des Stadtgebiets sind Naherholungsgebiet. Parks, Wälder oder auch das Mainufer sorgen für Kurzweil und verleihen der Großstadt besonderen Charme. Zahlreiche Projekte sollen nun auch mit dem Gerücht „lebendig von Montag bis Donnerstag“ aufräumen. So zum Beispiel rund um den Römer, historisches Herzstück der Metropole, das einst als größte zusammenhängende Fachwerkstadt Deutschlands galt. Das

neue DomRömer-Quartier befindet sich derzeit noch in der Gestaltung und wird sich später auf etwa 7.000 qm erstrecken. Sowohl Geschäfts- als auch Wohnraum wird in den insgesamt 35 Alttadthäusern sowie dem neuen Stadthaus entstehen. 15 Rekonstruktionen der historischen Alttadthäuser und 20 Neubauten sind geplant. Dabei sind auch die Neubauten architektonisch an die Erscheinung der Fachwerkhäuser angelehnt. Fachwerk 2.0

sozusagen. Eine spannende Mischung mit der sicherlich ein neues Lebensgefühl in die Altstadt einkehren wird. Fertig gestellt wird das neue Viertel Ende 2017 und kann als eine Art Sinnbild für das neue Selbstverständnis Frankfurts verstanden werden. Passend zu diesem Projekt wird sich zudem die Hotellerie in der Stadt verändern. Neben mehreren Neueröffnungen wie zum Beispiel dem Hampton by Hilton Frankfurt City Centre Messe oder dem Capri by Fraser Frankfurt werden sich einige der bereits etablierten Hotels in gewisser Weise neu erfinden.

So auch das Hilton Frankfurt City. Auf dem Weg nach 2019 – so nennt es General Manager Mark Snijders – werden einige Neuerungen Einzug halten. „Es soll urbaner werden“, erklärt Snijders und



o.: Dynamisch, modern und wandelbar: Frankfurt entdeckt sich neu. Foto: Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main

ii.: Das DomRömer-Quartier: Spannender Kontrast zwischen Alt und Neu. Foto: DomRömer GmbH, HHVISION



fügt hinzu, dass sich das Hilton vor allem auch den Frankfurtern mehr öffnen sollte und auch werde. Generell wird 2019 für das Hilton ein besonderes Jahr. Denn neben dem 100. Jahrestag der Gründung der Hilton Hotels durch Conrad Hilton wird auch das Fünf-Sterne-Haus in der Hochstraße 20 Jahre jung. Ein guter Zeitpunkt, um sich zu verändern. Findet auch Snijders und wird in diesem Jahr schon einige Neuerungen umsetzen. So werden in den Sommermonaten sowohl der Restaurant- als auch der Terrassenbereich vollkommen umgestaltet. Kräftigere Farben und natürliche Materialien sollen das neue Erscheinungsbild bestimmen. Darüber hinaus möchte er sich über die Renovierung ein wenig vom klassischen Hotelstil lösen. Sowohl Gäste als auch Besucher sollen sich in den neugestalteten Bereichen willkommen fühlen. Neben den öffentlichen Bereichen wird auch die Executive Lounge des Hotels einer Generalüberholung unterzogen. Eine Erneuerung der Zimmer bis zum Jahr 2019 wird ebenfalls ins Auge gefasst. Zudem lautet eine weitere Idee dahin, die Uniformen der Mitarbeiter etwas legerer zu gestalten. Auch das wird Teil des neuen urbaneren Konzeptes des Hilton Frankfurt, das heute bereits in Teilen – wie zum Beispiel in der Lobby und der Vista Bar – Einzug gehalten hat.

Französisches Flair an der Oper

Nicht nur die „alteingesessenen“ Hotels passen sich an den Wandel Frankfurts an und gehen den Weg mit. Auch einige der Neubauten mitten im Stadtzentrum werden das neue Gesicht der Main-Metropole von Beginn an mitprägen. So entsteht direkt an der Frankfurter Oper ein Sofitel. Voraussichtlich im

Spätsommer wird das Haus des Luxus-Segments der Accor Gruppe eröffnen. Mit insgesamt 150 modernen Zimmern und Suiten soll das Sofitel Frankfurt Opera seine Gäste überzeugen und auch langfristig an Standort und Hotel binden. Verantwortlich für das Design ist Nicolas Adnet, Innenarchitekt des renommierten Pariser Designstudios MHNA, der hier in Anlehnung an die französischen „Hôtel Particulier“, die Stadthäuser der Wohlhabenden aus dem 17. und 18. Jahrhundert, arbeitet. Ziel Adnets ist es, einen Palast zu schaffen, in dem der Kunde noch als

o.: Im Schatten der Skyline und direkt neben der Oper eröffnet im Spätsommer das Sofitel Frankfurt Opera. Foto: Sofitel Frankfurt Opera

ii.: Das einzige runde Designhotel Europas: das Radisson Blu Frankfurt. Foto: Radisson Blu Frankfurt



richtiger Gast – getreu dem Motto „Der Gast ist König“ – wahrgenommen wird. Und sich auch so fühlt. Aus diesem Grund stehen Wohlbefinden und das Gefühl von Geborgenheit für Adnet auch bei der Konzeption der Zimmer an erster Stelle. Durch ein Schiebesystem kann der Gast den Schlafbereich vom Rest des Zimmers abgrenzen. Durch die nun fast vollständig rundlich geformten Wandteile entsteht eine Art Kokon.

Das Herzstück für Planer wird der 300 qm große Ballsaal. Bis zu 400 Personen können hier tagen oder feiern. Für kleinere Anlässe werden darüber hinaus noch vier Boardrooms zur Verfügung stehen.

Radisson Blu Frankfurt: Eine architektonische Ikone

Der Wiedererkennungswert des Frankfurter Radisson Blu ist enorm hoch. Wer den münzartig anmutenden Bau einmal gesehen hat, vergisst ihn wohl so schnell nicht wieder. Quasi als Tor zur Stadt ragt das Gebäude in die Luft, wenn man aus nördlicher Richtung anreist. Das einzige runde Designhotel in Europa ist wirklich ein Hingucker. Aber eben nicht nur von außen. Mit moderner Gemütlichkeit empfängt das Vier-Sterne-Haus in Messenähe seine Gäste. Für den architektonischen Stil des Hauses, insbesondere der insgesamt 428 Zimmer zeichnet der italienische Architekt Matteo Thun verantwortlich. In den vier Stilrichtungen „At Home“, „Chic“, „Fashion“ und „Fresh“ gestaltete er die Zimmer zeitlos und geschmackvoll. Die Architektur der öffentlichen Bereiche ist ebenso viergeteilt. Hier allerdings beherrschen die vier Elemente Bauweise und Einrichtung. So repräsentiert beispielsweise das



Vom Barbecue bis zum Empfang: Die Terrasse des Radisson Blu Frankfurt steht Planern für Veranstaltungen offen. Foto: Radisson Blu Frankfurt

front. Sozusagen ein geerdeter Start in den Tag, im wahrsten Sinne des Wortes. Das konträre Element – die Luft – ist in der Lobby beziehungsweise den Glasfronten abgebildet, die sich auf beiden Seiten des Gebäudes durchgehend bis hin zum obersten Stockwerk ziehen. Für das Element Wasser steht das zweite Restaurant des Hotels, das „Coast“, das mit einer Gestaltung des Mobiliars in Blautönen aufwartet. Die Küche ist inspiriert von der Speisekultur der amerikanischen Pazifikküste und bietet darüber hinaus typische südamerikanische Gerichte wie Ceviche. Aber auch Papaya oder Habichuela – ein Püree aus roten Bohnen – haben als interessante Beilagen Einzug auf der

Speisekarte gehalten. Das Gegenstück zum Wasser wiederum findet sich in der Wunderbar Lounge. Durch verschiedene Rottöne und goldene Accessoires wird hier das Element Feuer dargestellt und stimmig in das Konzept eingegliedert.

Der Tagungsbereich des Hauses erstreckt sich vom Erdgeschoss bis in das erste Stockwerk. Direkt von der Lobby aus kann der Showroom betreten werden. Der lichtdurchflutete ovale Raum bricht durch seine Form ein wenig mit dem klassischen Modell des Tagungsraums. Bis zu 155 Personen finden hier Platz. Eine exakte Kopie des Showrooms findet sich ein Stockwerk höher, nur dass sich dieser Raum zusätzlich noch einmal unterteilen lässt. Alle anderen Tagungsräume befinden sich ebenso wie der Ballsaal (550 pax.) mit seinem imposanten Foyer auf der gleichen Ebene. Insgesamt 16 flexible Meetingräume stehen Planern im Radisson Blu Frankfurt zur Verfügung.

Das Europa-Viertel wächst weiter

Nachdem die Deutsche Bahn AG den Hauptgüterbahnhof im Stadtteil Gallus still gelegt hatte, begannen auf dem nun freien Areal von insgesamt 145 ha Planungen für ein neues Stadtviertel, das Europa-Viertel. Bis 2019 sollen die Bauarbeiten, bis auf den U-Bahnanschluss, fertig gestellt sein. Teil dieses neuen Viertels wird neben zahlreichen neuen Hotels beispielsweise auch das Kap Europa, das neue Kongresszentrum Frankfurts, sein. Übrigens das weltweit erste Kongresshaus mit einem Platin-Zertifikat der deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen. 7.700 qm Veranstaltungsfläche, die sich auf insgesamt 14 Tagungsräume aufteilen, befinden sich unter der markanten 33 m hohen Spitze des modernen Gebäudes. Der größte unter ihnen mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Personen. Die zentrale Lage zwischen Messe und Stadtzentrum sowie die vielen Hotels in direkter Umgebung machen das Kap Europa zu einer besonderen Location und werten das Portfolio der Mainmetropole, insbesondere aber auch der Messe Frankfurt GmbH, weiter auf.

In unmittelbarer Nähe zum Kap Europa haben sich in den letzten Jahren viele Hotels angesiedelt. Erst kürzlich eröffnete hier auch das erste deutsche Haus der britischen Hotelmarke Premier-Inn, dass sich durch die Lage direkt an der Europa-Allee – und damit im



Mit dem Europa-Viertel entsteht ein gänzlich neues Stadtviertel in direkter Umgebung zu Messe, Innenstadt und Flughafen. Abb.: aurelis Real Estate GmbH & Co. KG

direkten Umfeld des Kap Europas, der Festhalle sowie der Messe – vor allem für Geschäftsreisende in Frankfurt von besonderem Interesse ist.

Apropos Messe. 366.637 qm Hallen- und mehr als 96.000 qm Freifläche bietet die Messe Frankfurt. Rund 40

Messen und Ausstellungen finden alljährlich auf dem Gelände statt. Darunter auch zahlreiche Leitmesse wie beispielsweise die Paperworld oder eben auch die IMEX. Ergänzt werden die großzügigen Ausstellungsflächen des Messegeländes um das Congress Center mit zahlreichen Möglichkeiten für Konferenzen. Der größte Raum des Gebäudes fasst mehr als 2.000 Personen und lässt sich darüber hinaus hervorragend mit den anderen Räumlichkeiten kombinieren. Dadurch ergibt sich eine Veranstaltungs-Vielfalt für den Messestandort Frankfurt, der den

internationalen Vergleich nicht scheuen muss und durch die mühelose nationale und internationale Erreichbarkeit per Bahn oder Flugzeug stetig an Bedeutung gewinnt.

Im fußläufigen Umfeld der Messe gibt es zahlreiche Hotels, die den Messebesuch allein durch ihren Standort erleichtern. Direkt angegliedert und mit einem direkten Zugang zur Messe und dem Congress Center versehen ist beispielsweise das Maritim Hotel Frankfurt mit seinen etwa 540 Zimmern, drei Restaurants und einer Bar. Ebenfalls im direkten Messeumfeld – nämlich nur einmal über die Straße – liegt auch das Marriott Frankfurt. Das höchste Hotel Deutschlands – nach Hotelangaben derzeit sogar das höchste Hotel in Europa – erstreckt sich mit seinem 587 Zimmern auf insgesamt 159 Höhenmeter. Während Lobby und Konferenzbereich sich im unteren Teil des Gebäudes befinden, liegen alle Zimmer auf den Etagen 26 bis 44. Dadurch verfügen sämtliche Zimmer über einen schönen Blick über Frankfurt,

je nach Ausrichtung entweder über das gesamte Messegelände oder die Stadt. Warme Erdtöne, natürliche Materialien und moderne Akzente bestimmen das Bild, sowohl in den Zimmern als auch in den anderen Bereichen des Hauses. Der hoteleigene Konferenzbereich erstreckt sich auf zwei Ebenen des Hochhauses und ist per Treppe oder Lift auch direkt aus der Lobby zu erreichen. Seit 2011 gehört darüber hinaus das WestendGate Conference Center offiziell zum Marriott und ist direkt vom Hotel aus erreichbar. Durch die Verbindung entstand ein Bereich mit insgesamt 25 Tagungsräumen in unterschiedlicher Größe. Als Herzstück fungiert der glamouröse Platinum Ballroom mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Personen. Insgesamt betrachtet bietet das Marriott etwa 3.000 qm Veranstaltungsflächen. Besonderer Clou: einige der Räume haben – trotz Stoffbespannung – magnetische Wände. So können beispielsweise bei Gruppensessions die gesamten Wände als Arbeitsfläche genutzt werden.



Direkt gegenüber der Messe bildet das Marriott Frankfurt einen unverwechselbaren Teil der Skyline Frankfurts. Foto: Marriott

Gateway Gardens: Ein Business-Village am Flughafen

Bis 2021 entsteht am Flughafen Frankfurt – dem drittgrößten Airport Europas – ein vollkommen neues Stadtviertel, das hauptsächlich gewerblich genutzt werden und Anziehungspunkt für die globale Wirtschaft sein soll. 700.000 qm auf 35 ha projektierte Bruttogeschossfläche stehen in den Gateway Gardens zur Verfügung. Architektonisch interessant wird das Viertel vor allem dadurch, dass sich die ansässigen Firmen keinem Gestaltungsmuster unterwerfen müssen. Ein Höchstmaß an architektonischer Freiheit ist

einer der Grundsätze für die Entstehung. So können ganz individuelle Gebäude, die vor allem die jeweilige Firmenidentität widerspiegeln, entstehen. Zahlreiche Firmen, wie LSG Skychefs, Condor oder DB Schenker haben sich hier bereits mit ihren Deutschland-Zentralen niedergelassen, weitere Unternehmen planen den Umzug oder haben bereits mit der Bauphase begonnen. Zudem werden zahlreiche Hotels in den Gateway Gardens entstehen. In 2017 wird beispielsweise ein Moxy Hotel eröffnen. Die jüngste Marke

im Marriott Konzern bietet das Gefühl eines Boutique Hotels zu erschwinglichen Preisen – so die Devise auf der hoteleigenen Website. Als einer der ersten Standorte in Europa entstehen im Moxy etwa weitere 300 Zimmer für die Gateway Gardens. Derzeit verteilen sich die insgesamt 510 Zimmer auf das Park Inn Frankfurt, das Meininger Hotel Frankfurt/Main Airport sowie das Element Frankfurt Airport Hotel. Somit vergrößert sich die Gesamtkapazität innerhalb des Business Village um mehr als die Hälfte.

Anzeige



HOTEL SCHLOSS MONTABAU – SPEZIALIST FÜR TAGUNGEN UND EVENTS

- Ob für Tagungen, Seminare, Meetings oder Events: Das außergewöhnliche Veranstaltungszentrum mit Glaskuppel bietet auf 550 qm und zwei Ebenen passende Räumlichkeiten für bis zu 325 Personen in erstklassiger moderner Architektur
- Spezialisiert auf Tagungen und Events verfügen wir über 56 moderne Tagungsräume
- Besondere Veranstaltungsräume wie der historische Rittersaal oder die Schlossterrasse lassen jede Art von Veranstaltung unvergesslich werden
- Exklusiver Business-Spa mit 18 x 9 m großen Schwimmbad, Saunen und Fitness-Bereich
- Ideale Verkehrsanbindung dank ICE-Bahnhof und A3-Abfahrt

Hotel Schloss Montabaur | Tel: 02602 14-266 | verkauf@hotel-schloss-montabaur.de | www.hotel-schloss-montabaur.de/tagen

Ihr Erfolg ist unsere Motivation.

Die Erfolgsgeschichte Hilton Airport Frankfurt geht weiter



Bei den International Hotel Awards konnte das Fünf-Sterne-Haus am Frankfurter Flughafen gleich zu Beginn des Jahres weitere Auszeichnungen entgegennehmen. Nach den Prämierungen als „Europe's Leading Airport Hotel“ bei den Travel Awards 2013 und 2014 konnte sich das Hilton Frankfurt Airport in diesem Jahr in den Kategorien „Best Airport Hotel Germany“, „Best Airport Hotel Europe“ und „Best International Airport Hotel“ durchsetzen. Eine weitere Bestätigung für das unter der Leitung des Niederländers Charles Muller stehende Haus. Wer hier schon einmal Gast war, kann sich die regelrechte Award-Flut aber erklären. Trotz der äußerst verkehrsgünstigen Lage – den Flughafen nebenan, den ICE-Bahnhof im unteren Stockwerk und den Anschluss an die Autobahn direkt vor der Tür – ist das Hilton Frankfurt Airport wie ein Ruhepol an eben diesem Drehkreuz. Schon bei Betreten der Lobby lässt der Besucher nämlich den Verkehrslärm direkt hinter sich und tritt in die moderne Welt des Hilton ein. Ruhe und geschmackvolles Ambiente zeichnen das noch recht junge Haus am Flughafen, es öffnete erst Anfang 2012 seine Türen, aus. Insgesamt 249 Zimmern und Suiten stehen hier zur Verfügung, darunter 83 Executive Zimmer und Suiten, die zusätzlich mehr Raum und Komfort bieten. Wer in dieser Kategorie bucht, erhält selbstverständlich auch Zugang zur Hilton-typischen Executive Lounge, die sich im Frankfurter Flughafen Hotel auf der obersten Etage befindet.

Für Planer ist vor allem der Konferenzbereich interessant, der durch seine Nähe zum Flughafen die Realisierung internationaler Konferenzen – ohne

schwieriges An- und Abreise-Procedere – ermöglicht. Elf Veranstaltungsräume in unterschiedlicher Größe finden sich im Conference Center. Hingucker des Ensembles ist allerdings der Ballsaal „Globe“. Genauso geformt wie das Gebäude „THE SQUAIRE“, in dem sich das Hotel befindet, bildet der Ballsaal den Mittelpunkt des Veranstaltungsbereiches. Im Inneren punktet der bei Theaterbestuhlung für bis zu 490 Personen, bei Empfängen sogar für bis zu 570 Personen geeignete Raum mit modernster Konferenztechnik und einer ganz speziellen Atmosphäre für beispielsweise Gala-Dinner oder Bälle. In die Wände sind Swarovski-Kristalle eingearbeitet, die bei entsprechender Beleuchtung den Raum in Szene setzen. Das angrenzende, großzügige Foyer bietet weiteren Platz und kann bei Veranstaltungen ebenfalls bespielt werden.

Brot als zentrales Stilmittel – sowohl auf der Speisekarte als auch im Design

Die kulinarische Anlaufstelle des Hiltons heißt Rise. Übersetzt bedeutet dies bekannter Maßen „aufgehen“ und legt damit auch gleich das Konzept des Restaurants offen. Im Fokus steht hier nämlich die Brotbackkunst. Spezielle Brot-Darreichungen innerhalb der international ausgerichteten Küche, sind ebenso wie der so genannte „Brot-Service“ Teil des Konzepts. Hier wird passend zu jedem Gericht eine entsprechende Variation für den Gast frisch gebacken.

Weitere Kapazitäten im Hilton Garden Inn

Sollten die Zimmerkapazitäten im Hilton Frankfurt Airport nicht ausreichen,

li.: Klassisch elegant präsentieren sich die 249 Zimmer des Hilton Airport Frankfurt.

re.: Raum im Raum: Die Form des Ballrooms entspricht der Linien des THE SQUAIRE.

u.: Luftig und lichtdurchflutet empfängt die Lobby ihre Gäste. Fotos: Hilton.com

gibt es die Möglichkeit zudem das an sich autarke Hilton Garden Inn in die Planung einzubeziehen. Das Schwesterhaus ist direkt angeschlossen und bietet weitere 334 Zimmer. Zwar verfügt das Garden Inn selbst über drei eigene Konferenzräume, nichtsdestotrotz sind die Räume des Hilton Frankfurt Airport ohne Schwierigkeiten zugänglich. Auch der Fitnessbereich, der sich ebenfalls im Airport Hotel befindet kann von Gästen beider Häuser genutzt werden. Zudem verfügt das Garden Inn über ein eigenes Restaurant mit Showküche sowie eine eigene Lobby, die beide für Veranstaltungen gebucht werden können. Gerne auch in Kombination.

